

Vom ersten Wild-Staffierer des kurfürstlich sächsischen Naturalien-Kabinettes in Dresden, 1720—1747

Mit einem Anhang:

**Johann Henrich von Heucher und die Einrichtung einer
Generaldirektion der Dresdner Sammlungen im Jahre 1720**

Zweiter Beitrag zu einer Geschichte der Staatlichen
Naturwissenschaftlichen Sammlungen zu Dresden¹⁾

Von RUDOLPH ZAUNICK, Dresden

I.

Wenn auch in die vom Kurfürsten AUGUST von Sachsen im Jahre 1560 begründete Kunstammer²⁾ nach und nach Naturalien anorganischer und organischer Herkunft hereinkamen, so datiert doch die eigentliche Geschichte der Dresdner Naturwissenschaftlichen Sammlungen erst seit FRIEDRICH AUGUSTS I. (des Starken) Regierung. Dieser den Naturwissenschaften wie auch der Technik persönlich zugeneigte, hochbegabte Fürst hatte einen verständnisvollen und kenntnisreichen Organisator in seinem Leibarzt JOHANN HENRICH (VON) HEUCHER (1677—1746)³⁾ gefunden, der den Auf- und Ausbau

¹⁾ Der erste Beitrag: „Die im Jahre 1783 an das Kurfürstliche Naturalien-Kabinett eingelieferten sächsischen Vögel“ erschien in diesen Sitzungsberichten und Abhandlungen Jg. 1924 (1925) S. 3—17. — Nachdem ich dort auf die im Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden liegenden Generaldirektions-Akten aufmerksam gemacht habe, erschien von WALTHER FISCHER ein auf Akten- und Literaturstudium fußender interessanter Aufsatz: Zweihundert Jahre Mineralien- und Naturalienkabinett im Zwinger, in: Wissenschaftl. Beilage des Dresdner Anzeigers, 5 (1928) Nr. 40 u. 41 S. 157—159 u. 162—163. Man vgl. auch dessen Abhandlung: Von dem bei Schmiedeberg im sächsischen Kur-Kreis in den Jahren 1731—1733 gegrabenen Bernstein, in: diesen Sitz.-Ber. u. Abh. 1929 (1930) S. 33—47.

²⁾ Zu der von mir i. J. 1925 verzeichneten Literatur trat inzwischen auch die Aktenstudie von WALTER HOLZHAUSEN: Lage und Rekonstruktion der kurfürstlichen Kunstammer im Schloß zu Dresden, in: Repertorium für Kunstwissenschaft, 48 (1927) S. 140—147.

³⁾ HEUCHERS Todesjahr wird in der Literatur zumeist mit „1747“ („23.“ Febr.) angegeben. In dem der Sächs. Landesbibliothek zu Dresden (Miscell. med. 130) gehörenden Exemplare der „Opera“ HEUCHERS [vgl. unten Anm. 5] fand ich aber hinter dem Vorsatzblatt von Bd. I die alte handschriftliche Notiz: „Autor moritur Dresdae A. MDCCXLVI die 22. Februarii“.